



3_Glende bro ligger vakker til i landskapet_Foto-Svein Norheim_DSC_1349.JPG

DIE BRÜCKE BEI GLENDE

Zwischen Halden und den schwedischen Nachbarregionen wurde 1879 die Eisenbahnstrecke Dalslandsbanen eröffnet. Um mehreren schwedischen Regionen den Zugang zur Eisenbahn zu errichten, wurde von 1883 an eine Wegverbindung zwischen Prestebakke und Skee in Bohuslän ausgebaut. Sie führte über Ende,

Tyslingmoen und Berby nach Håvedalen in Schweden. Auf beiden Seiten der Grenze wurden Zollstationen errichtet.

Die Brücke stammt aus dem Jahre 1864. Sie ist eine gewölbte Brücke aus gehauenen Granit und insgesamt 22 m lang und 6 m hoch. Die hohen Kantsteine wurden in neuerer Zeit mit „Leitblanken“ aus Schienen versehen. Ihr heutiges Aussehen hat die Brücke schon seit 1901. Die Brücke überquert das Flösschen Ørelva, das vom Ørsjøen kommt und in den Enningdalselva/Berbyelva mündet. 1961 wurde die Reichsstraße umgelegt und der Flusslauf umgebettet.

Anderen Kulturdenkmälern in das Umgebene

Ende Schanze von Gefechten zwischen Norwegen und Schweden im Jahre 1808. Die Ostseite besteht aus einer Steinmauer, während ansonsten nur niedrige Festungswälle zu sehen sind. Schöner Aussichtspunkt.

Die Zollstationen Tyslingmoen wurde um 1880 in Verbindungen mit dem Bau der Straße zwischen den beiden Ländern errichtet.

Ruinen eines Ziegelwerks, das um 1800 von Truls Weil in Berby erbaut wurde.

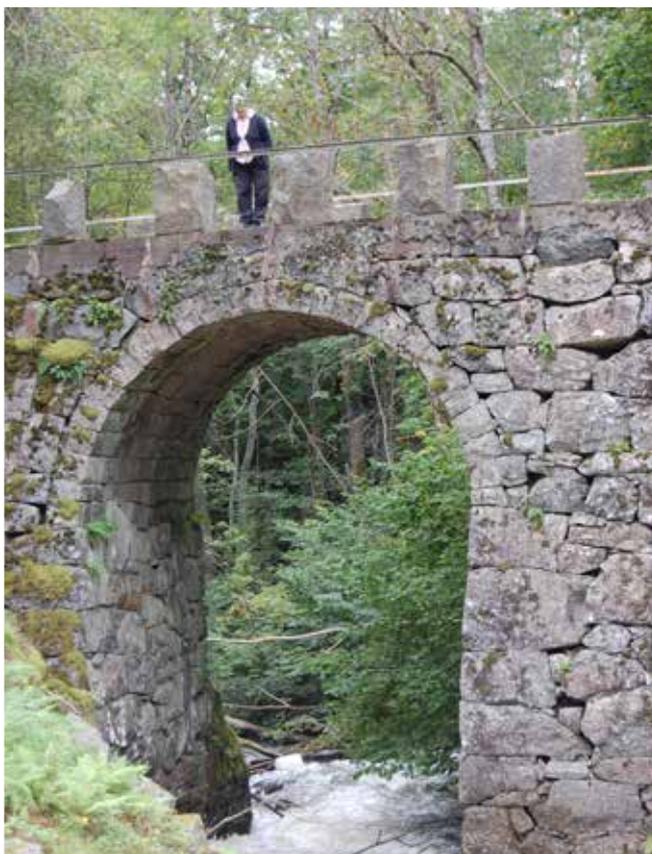
Zwei Grabhügel mit Durchmessern von jeweils sechs und acht Metern.

Tomte-Elias. Hier wurde 1861 der Tomte-Elias wegen Raubmordes an dem alten Kätner Ehepaar von Lien, Endekasene durch Köpfe hingerichtet.

Der Herrenhof Berby liegt in einer Natur- und Kulturlandschaft mit Edellaubbäumen, Lachsfluss, reichhaltiger Fauna mit u.a. Biber, großartigen Gebäuden, historischen und neuzeitlichen Kulturdenkmälern wie Mühlen, Sägewerken und Steinindustrie. Der Herrenhof stammt aus dem Jahre 1639. Im 16. Und 17. Jahrhunderts befand sich hier ein Ladeplatz für holländische Holzkäufer. Vor dem Verzicht auf Bohuslän 1658 hatten die Besitzer von Berby große Ländereien in Bohuslän sowie eine große Anzahl Bauernhöfe in Idd und Enningdalen.

Grabhügel auf Orekokken. Der Hügel ist 7 m lang und 5 m breit.

Norwegens höchster Wachholder. Er wächst in dichten Nadelwald und steht unter Naturschutz. Aufgrund seiner Höhe von 24 m ist er „barduniert“ (durch Haltseile befestigt).



2_Glenne bro er oppført av hoggen grannitt og har en noe spesiell hvelvet form_DSC_1347.JPG

Håvedalen – die schwedische Grenzstation von 1880. Liegt einige Kilometer auf schwedischer Seite. Zuerst diente die Zöllner Wohnung als Zollstation. 1924 wurde jedoch eine Zollstation unten an der Straße gebaut.

Verteidigungswalle 1940-1945. Westlich der Sollstation liegt einer der vielen Verteidigungswalle. Die der Schweden zu Beginn des Zweiten Weltkrieges an allen Anfahrtsstraßen errichteten, um eine eventuelle deutsche Invasion abzuwehren. Hier gibt es Schützengräben. Maschinengewehrstellungen und Bunker.